



Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen Regina Amer und Sophie Apfler stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen Wien für die Sitzung am 14.03.2023 folgenden

## ANTRAG

Die Bezirksvertretung ersucht die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien, dass bei der Planung für die neue Straßenbahn-Linie 12 eine Verlängerung bis zu einer U2-Station (Messe-Prater, Krieau oder Stadioncenter) vorgesehen wird.

## BEGRÜNDUNG

Laut Interviews des Bezirksvorstehers Nikolai soll die geplante Straßenbahn-Linie 12 über die Lassallestraße hinaus ins Stuwerviertel verlängert werden. Jedoch wird mit der geplanten Endhaltestelle Hillerstraße ein verbesserter Anschluss an das U-Bahn-Netz versäumt.

Denn zwischen Hillerstraße und der nächstgelegenen Station der U2 (Prater-Messe) benötigen selbst nicht mobilitätseingeschränkte Personen mindestens 10 Minuten Transferzeit – ein Umstieg ist so nicht zumutbar.

Mit diesem Beschluss setzt sich die Bezirksvertretung Leopoldstadt für eine Verlängerung bis zu einer U2 Station ein, am besten gleich bis zum Stadioncenter - entlang dieser Strecke gibt es Senior\*innenheime und Schulen und damit viele Menschen, die auf die Öffis angewiesen sind. Auch der neue Busbahnhof wird so besser öffentlich erreichbar. Damit gewinnen die Anrainer\*innen der geplanten Linie 12 – sowohl in der Leopoldstadt als auch in der Brigittenau – einen hochqualitativen Anschluss an die U2.

Regina Amer  
LINKS-KPÖ Bezirksrätin

Sophie Apfler  
LINKS-KPÖ Klubobfrau

Sprecher\*innen Notizen

Warum soll die neue Straßenbahnlinie 12 mitten in einem Wohnviertel enden?

Man braucht 10 Minuten Umsteigezeit bis zur nächsten Station der U2, Messe-Prater, sogar wenn man gut zu Fuß ist.

Der 12er soll bis zu einer U2-Station fahren, am besten gleich bis zum Stadioncenter.

Entlang der Strecke gibt es nämlich mehrere Senior\*innenheime und Schulen, die auf die Öffis angewiesen sind.

Gedanken zum Antrag: Da die Pläne schon mindestens zweimal geändert wurden wäre es super wenn die Bürger:innenbeteiligung und eine Transparent schon in der Planungsphase im Antrag vorkommen würde. Weiter: 1. Es sollte gleich die Chance genutzt werden eine Verkehrsberuhigung über die gesamte Länge der Vorgartenstrasse zu erwirken.

2. Kein Baum soll gefällt werden vor allem keine der Platanen in der Vorgartenstrasse.

Text für Social Media:

LINKS hat durchgesetzt, dass die neue Straßenbahnlinie 12 bis zur U2 fährt.

Der Bezirksvorsteher (SP) wollte die Endhaltestelle mitten ins Stuwerviertel bauen. Das wären aber 10 Minuten Umsteigezeit bis zur nächsten U2-Station, Messe-Prater, selbst wenn man fit zu Fuß ist!

Unser Antrag, den 12er bis zu einer U2-Station zu verlängern, am besten gleich zum Stadioncenter, wurde nun mehrheitlich gegen Türkis-Blau angenommen, bei der Bezirksvertretungssitzung am 14.3.

Entlang der Strecke gibt es nämlich mehrere Senior\*innenheime und Schulen und damit viele Menschen, die auf die Öffis angewiesen sind.

Außerdem entsteht so endlich eine gute Verbindung zwischen 2. und 20. Bezirk und auch geplante Busbahnhof liegt am Weg.

So können in Zukunft viele Autofahrten vermieden werden, mit LINKS!

# Vom 12er bis zur Praterstraße

Erstmals für 2023 tagte die Bezirksvertretung. Die Bezirkszeitung hat die wichtigsten Themen zusammengefasst.

VON KATHRIN KLEMM

Eineinhalb Stunden und 27 Anträge: Zum ersten Mal in diesem Jahr tagte die Bezirksvertretung. Thematisiert wurden die unterschiedlichsten Aspekte des Lebens im Zweiten.

Gestartet wurde mit einem SPÖ-Antrag rund ums stille Örtchen. Demnach sollen die WCs bei allen Öffi-Stationen mit Wiener Linien- oder Klima-Ticket gratis nutzbar sein. Dies wollen alle Parteien ermöglichen und stimmten dem Anliegen zu.

## Praterstraße und 12er-Bim

Im Sommer startet die Großbaustelle in der Praterstraße. Damit



Gleich drei Anträge drehten sich um die neue Bim. Foto: Helmes/ Wiener Linien

sich die Menschen detailliert informieren können, fordert Links eine Online-Veröffentlichung der Pläne. Das Anliegen wurde einstimmig der Verkehrskommission zugewiesen.

Gleich drei Anträge brachte Links zur neuen Straßenbahnlinie 12 ein. Erstens soll diese nicht wie geplant bei der Hillerstraße, sondern bei der U2-Station enden. Dies wurde einstimmig angenommen. Stimmenmehrheit-



Detailpläne zur Praterstraße könnten online gehen. Rendering: Zoom/VP/Mobag

lich der Verkehrskommission zugewiesen wurde der Wunsch, die Bürger einzubinden und eine Verkehrsberuhigung in der Vorgartenstraße zu schaffen. Zudem fordert Links den Baumerhalt und Neupflanzungen in der Vorgartenstraße. Dem stimmte die Mehrheit der Bezirksräte zu.

## Kinder, Sicherheit und Öffis

Geht es nach den Grünen, sollte man „saubere Mobilitäts-

formen“ – also Fußgänger und Radler – bei künftigen Baustellen bevorzugt berücksichtigen. Als Beispiel nannte der Grünen-Klubobmann Markus Rathmayr die Arbeiten in der Lassallestraße, wo ein Zebrastreifen bei der Vorgartenstraße gesperrt wurde. Der Antrag wurde mit Stimmenmehrheit angenommen.

Ein weiteres Ansinnen der Grünen dreht sich um Drahtesel: Gewünscht wird ein baulich getrennter Radweg auf der Franzensbrückenstraße, Seite Czerninviertel. Laut Mehrheit der Bezirksräte soll sich die Verkehrskommission diesem Anliegen annehmen.

Mit den neuen Regeln für E-Scooter ab Mai darf man diese nur an speziellen Stellen parken. Neos fordert eigene Abstellplätze bei allen U-Bahn-Stationen. Alle Parteien stimmten zu.

Für mehr Sicherheit am Prater-

der bei der 80A-Haltestelle, wie es diese bei den Bim-Haltestellen gibt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Ein ganz anderes Anliegen hat hingegen die ÖVP: Sie will das Angebot „Spielerisch Deutsch lernen“, welches es bereits im 11. und 15. Bezirk gibt, künftig auch in den Leopoldstädter Büchereien anbieten. Laut allen Fraktionen wird sich die Kinder-, Jugend- und Bildungskommission damit befassen.

## KLICKEN SIE REIN!

**Was steht in der Bruno-Marek-Allee an? Online nachlesen auf [meinbezirk.at/leopoldstadt](http://meinbezirk.at/leopoldstadt)**

Foto: Klemm

